

# TEAM 19

Nr. 106

Die Truppenzeitung des JgB19

Juni 2008



- ✦ Interview mit General Mag. Edmund Entacher
- ✦ Einsatzbericht AUCON1/ORF aus dem Kosovo
- ✦ PACEMAKER 08 für internationale Einsätze
- ✦ Präsentation des Kasernenbaues in Güssing



# Aus der Sicht des Kommandanten



Obstdt Ernst Trinkl MSD

## Ausbildungsvorhaben

Derzeit sind Teile des JgB19 bis voraussichtlich Anfang Juni im Kosovo gemeinsam mit Kräften des Panzergrenadierbataillons 35 und Soldaten der Deutschen Bundeswehr eingesetzt. Diese Soldaten sind Angehörige der Operational Reserve Force (ORF), stehen unter deutschem Kommando und haben mit Bravour die „Feuertaufer“ im Zuge der Befriedung der Unruhen im Zusammenhang mit der Unabhängigkeitserklärung des Kosovos bestanden. Die Auswertung der Ergebnisse von Truppenbesuchen und Dienstaufsichten im Einsatzraum, sowie die Rücksprache mit dem deutschen Kommandeur attestieren unseren Soldaten einmal mehr den hervorragenden Ausbildungsstand der Truppe, die professionelle Aufgabenerfüllung, aber auch die ausgezeichnete Führungsfähigkeit unserer Kommandanten. Ein weiterer Beweis, dass unsere Soldaten auch im internationalen Vergleich bestehen können und neben materiellen Faktoren im Einsatz vor allem der Mensch entscheidend ist. Mao Tse-Tung führt dazu aus:

**„Die Waffe ist ein wichtiger, aber nicht entscheidender Faktor des Krieges (im Einsatz). Der entscheidende Faktor ist der Mensch, nicht aber eine Sache.“**

Die weiteren Züge der Kaderpräsenzkräfte (KPK) harmonisieren nach Absolvierung einiger gemeinsamer Ausbildungs- und Übungsvorhaben ausgezeichnet. Für diese Kräfte, die im Rahmen der Übung „PACEMAKER 08“ gute Evaluierungsergebnisse erzielten, gilt es letzte materielle Lücken aufzufüllen und erforderliche Fertigkeiten für den bevorstehenden Einsatz im Kosovo ab Oktober zu perfektionieren. Das Ausbildungsschwergewicht des Bataillons in den nächsten Wochen und Monaten wird die Vorbereitung und Wahrnehmung der Ausbildungsverantwortung für das Kontingent KFOR19 sein. Zu diesem Zweck wird eine eigene Ausbildungsorganisation formiert, mit dem Ziel, das Kontingent KFOR19 in den Ausbildungsräumen Götzensdorf und dem Truppenübungsplatz Bruckneudorf optimal auf die Erfordernisse im Einsatzraum vorzubereiten. Gleichzeitig wird die Ausbildung des Einrückungstermines April 2008 unter massiver Einbindung aller verfügbaren Duellsimulatoren vorangetrieben, sowie ein intensives Training der Erfordernisse der Schießausbildung „Neu“ und des Ortskampfes durch das Kaderpersonal durchgeführt.

## Personalrochaden

Das laufende Jahr wird auch geprägt sein von Personalabgängen, vor allem von Stabsoffizieren. Für

den Stab des Bataillons bedeuten diese eine große Herausforderung sich neu zu formieren, für jeden einzelnen Offizier aber auch Chance des beruflichen Aufstieges und der Bewährung. Nicht immer wurden aus dem Bataillon scheidende Offiziere, trotz hervorragender Qualifikation und persönlicher Eignung, mit angestrebten Arbeitsplätzen betraut, als Folge teilweiser intransparenter, unausgewogener sowie schwer nachvollziehbarer Personalentscheidungen übergeordneter Führungsebenen. Stellvertretend für alle geplanten Personalabgänge sei hier der bisherige stellvertretende Bataillonskommandant Obstdt Ägidius Muhr MSD genannt. Dieser herausragende Offizier wird in Zukunft an der Heerestruppenschule (HTS) Dienst versehen. Aufgrund seiner nachhaltigen Verdienste für das JgB19 hat ihm TEAM19 die beiliegende Sonderausgabe gewidmet. Für ihn gilt uneingeschränkt eine bekannte Spruchweisheit, die lautet:

**„Autorität bildet sich aus moralischer Kraft“.**

So sehr uns der menschliche und fachliche Verlust der aus dem Bataillon scheidenden Kameraden trifft, sind Veränderungen eine dienstliche wie persönliche Notwendigkeit in jeder Organisation, besonders aber beim Österreichischen Bundesheer. Es wird daher unserer gemeinsamen Anstrengung bedürfen, die entstandenen fachlichen und menschlichen Lücken rasch aufzufüllen, im Sinne des Wahlspruches unseres Bataillons

**„Vorwärts mit frischem Mut!“**

## Meine lieben Freunde von TEAM19!

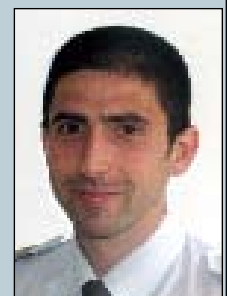
Mit meiner neuen Funktion als Offizier für Öffentlichkeitsarbeit obliegt es nun mir, Olt Mag. (FH) Gerald Böhm, die Gestaltung und Erstellung unserer Truppenzeitung TEAM19 zu übernehmen. Ich freue mich, diesen Tätig-

keitsbereich antreten zu dürfen. Selbstverständlich werde ich, Sie, geschätzte LeserInnen, auch weiterhin wie gewohnt mit neuen Informationen und Ereignissen aus dem Bereich des JgB19 versorgen. Für konstruktive und kritische Rückmeldungen bin ich Ihnen bereits im Voraus sehr dankbar. In diesem Sinne lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft

unseres TEAM19 gestalten.

Ihr neuer  
Chefredakteur

Olt  
Mag. (FH)  
Gerald Böhm



## „Schneller zur Sache - mehr für die Truppe!“

**Redaktion:** Sehr geehrter Herr General! Ihr Motto als Chef des Generalstabes lautet: „Schneller zur Sache - mehr für die Truppe“. Was darf sich die Truppe in Umsetzung Ihrer persönlichen Leitlinie im Hinblick auf infrastrukturelle und materielle Verbesserungen erhoffen?

**General Entacher:** Das ist mein Motto für den Umgang der Zentralstelle und im Speziellen des Generalstabes mit der Truppe. „Schneller zur Sache“:

Meine Zielsetzung ist es, die Abläufe im Generalstab zu beschleunigen und rascher, als das vielleicht bisher der Fall war, auf den Punkt zu bringen und damit rascher und klarer Entscheidungen herbeizuführen, deren Umsetzung sich in vielen Fällen unmittelbar bei der Truppe auswirkt. Die Arbeit im Generalstab hat sich nach den Bedürfnissen der Truppe auszurichten; rasche Problemidentifizierung und straffe Beurteilungsverfahren sollen in kürzerer Zeit zu greifbaren Ergebnissen führen. „Mehr für die Truppe“:

Damit soll sichergestellt werden, dass nur jene Ressourcen in der Zentrale zurückbehalten werden dürfen, die für den internen Dienstbetrieb zwingend notwendig sind. Ein gutes Beispiel dafür sind die sehr knappen Mittel für Mehrdienstleistungen, bei denen es 2008 im Generalstab zu drastischen Einsparungen zugunsten der Truppe gekommen ist. Darüber hinaus ist es aber auch meine Absicht, mit allem Nachdruck die finanziellen Mittel für den infrastrukturellen, personellen und materiellen Aufbau der Truppe zur Zielerreichung des ÖBH2010 einzufordern.

**Red.:** Die Europäische Union (EU) hat zur Befriedung von Krisenherden rasch verfügbare Kräfte, sogenannte „Battle Groups“, aufgestellt. Wie kann eine Beteiligung Österreichs an diesem Konzept über das Jahr 2012 hinausgehend aussehen?

**Gen E.:** Zum Thema „Battle Group“ gilt es auf Basis der politischen Entscheidung, sich am „Battle Group“-Konzept der Europäischen Union

überhaupt zu beteiligen, bereits grundsätzliche Festlegungen für die Teilnahme an der niederländisch geführten „Battle Group“ in der ersten Jahreshälfte 2011 mit einem rund 100 Personen umfassenden Kontingent, wobei die multinationalen Verhandlungen, um welche Elemente es sich dabei handeln könnte, noch nicht in eine entscheidende Phase getreten sind. Hinsichtlich der Beteiligung an der „Battle Group“ in der zweiten Jahreshälfte 2012 wurde entschieden, dass Österreich zwar nicht die Führung dieser „Battle Group“ übernehmen wird, dass wir uns aber mit einem substanziellen, überschaubaren Beitrag beteiligen wollen. Diese „Battle Group“ wird voraussichtlich unter deutscher Führung stehen. Es werden noch Tschechien, Kroatien und Irland daran teilnehmen. Auch in diesem Fall finden erste Abstimmungsgespräche auf multinationaler Ebene ab Herbst 2008 statt. Über darüber hinausgehende Beteiligungen am „Battle Group“-Konzept gibt es mangels EU-Planungsgrundlagen auch keine weiterführenden Überlegungen.

**Red.:** Wie beurteilen Sie die Notwendigkeit der Schaffung eines neuen Dienstrechtes, einschließlich der Auslandseinsatzverpflichtung für zukünftige Berufssoldaten?

**Gen E.:** Die Auslandseinsatzverpflichtung für zukünftige Berufssoldaten ist für mich ein wesentliches Element zur Gewährleistung einer gesicherten Auslandseinsatzfähigkeit des Bundesheeres. Wir kämpfen derzeit immer wieder mit Problemen bei der Befüllung von Auslandseinsatzkontingenten - diese würde bei entsprechender Verpflichtung zumindest auf den ersten Blick wegfallen. Die Voraussetzung dafür - eine Änderung der Verfassung - ist jedoch noch nicht gegeben. Damit einhergehen müssten jedoch Rahmenbedingungen, die in einer Arbeitsgruppe unter Leitung meines Vorgängers umfassend definiert wurden und die die mit der Verpflichtung verbundenen zusätzlichen Bela-



stungen entsprechend abfedern würden.

**Red.:** Die meisten europäischen Staaten unterhalten Berufsheere. Welche mittelfristige Entwicklung des Wehrsystems in Österreich wäre aus Ihrer Sicht wünschenswert?

**Gen E.:** Die österreichische Landesverteidigung beruht auf dem System der allgemeinen Wehrpflicht. Auch wenn sich die äußeren Rahmenbedingungen hinsichtlich der Sicherheitslage seit dem Ende des Kalten Krieges für unser Land entscheidend verbessert haben, so sind diese nicht allein ausschlaggebend für die Einleitung einer Veränderung des Wehrsystems in Richtung Berufsheer. Hinzu kommen politische Überlegungen und gesellschaftliche Aspekte, die finanzielle Lage des Bundesheeres, das nach wie vor vorhandene Bekenntnis zu einem neutralen Österreich und vieles mehr. Ich persönlich bin ein vehementer Befürworter der allgemeinen Wehrpflicht und des Milizsystems als Basis für eine effiziente und nachhaltige Aufgabenverfüllung der österreichischen Streitkräfte.

**Red.:** Herr General, wir bedanken uns für das Interview!

*Chef des Generalstabes  
General Mag. Edmund Entacher*

# Kaserne Güssing

## Präsentation des Um- und Ausbaues



Am 7. März war es endlich soweit: nach etlichen Baubesprechungen wurde ein Vorschlag auserwählt. Bei einem Pressegespräch in der Montecuccoli-Kaserne in Güssing wurde das Projekt durch Herrn Bundesminister für Landesverteidigung, Mag. Norbert Darabos, Frau Landesrätin Verena Dunst und dem Architekten Dipl.-Ing. Podsedensek der Öffentlichkeit präsentiert. Ebenso fand in der Zeit vom 7. bis 11. April im Kulturzentrum Güssing eine Ausstellung statt. Die Pläne der ersten fünf Wettbewerbsieger wurden der Bevölkerung zugänglich gemacht. Bei der Eröffnung dieser Veranstaltung durch Bürgermeister LAbg. aD Peter Vadasz konnten sich die BürgerInnen nochmals intensivst über den Um- und Ausbau der Kaserne erkundigen. Die letzten Ungereimtheiten und eventuelle Missverständnisse konnten vorort mit den Verantwortlichen geklärt werden.



Bei der Eröffnung dieser Veranstaltung durch Bürgermeister LAbg. aD Peter Vadasz konnten sich die BürgerInnen nochmals intensivst über den Um- und Ausbau der Kaserne erkundigen. Die letzten Ungereimtheiten und eventuelle Missverständnisse konnten vorort mit den Verantwortlichen geklärt werden.

*Redaktion TEAM19*



## Bataillonsfest 2007

### Soldaten spenden für den wohltätigen Zweck



„Helfen, wo andere nicht mehr können“, dachten die Soldaten des JgB19 und unterstützen mit Spenden, welche beim Bataillonsfest „Zapfenstreich“ 2007 eingenommen wurden, hilfsbedürftige Menschen. Eine Familie im Bezirk Güssing, sowie die langjährigen Partner des JgB19, das Haus für junge Soldaten im SOS-Kinderdorf Pinkafeld, konnten sich über einen namhaften Betrag freuen.

Redaktion TEAM19



# SIE WOLLEN GELD VERDIENEN? Wir stellen ein:

**Männer und Frauen, jünger als 30 Jahre, mit Bereitschaft zu einer abwechslungsreichen Ausbildung und Interesse an einem Auslandseinsatz.**

## Wir bieten:

**3 Jahre Vertragsdauer, Option zur Vertragsverlängerung, Perspektive zur Offiziers- und Unteroffizierslaufbahn und moderne Wohnunterkunft (1- bzw. 2-Bettzimmer).**

## Bewerben Sie sich

**für die Kasernen Pinkafeld oder Güssing!**

**GERNE ERWARTEN WIR IHREN ANRUF!**

**03357/42371-210**

### VersZg bei der PACEMAKER 2008

Der Versorgungszug der Kaderpräsenzeinheit (VersZg/KPE) wurde vom 7. bis 11. April in St. Michael in Obersteiermark mit weiteren Teilen zur Task Force 18 zusammengeführt. Die Task Force 18 bereitete sich für die PACEMAKER 08 vor. Zuständig für die Realversorgung führten wir Versorgungstransporte in Richtung Allentsteig durch. Am Sonntag, dem 13. April, begann um 2200 Uhr die Verlegung ins Übungsge- lände. Während der zwei Wochen wurde unter einsatznahen Bedingungen die Ver- sorgung der gesamten Task Force 18 durch- geführt. Der VersZg wurde personell und materiell durch einen Tankwagentrupp, so- wie „örtliche Arbeiter“



Die Versorgung mit Betriebsmittel durch den VersZg/KPE

- Localworkes für den Küchenbetrieb verstärkt. Ein weiterer Höhepunkt war die Durchführung eines Luft- landetransportes. In Allentsteig wurden bis zu 900 Personen gepflegt, sowie der Bekleidungstausch und die Reinigung durch- geführt. Während der taktischen Übungs- phasen wurden ein Gefechtsstandbetrieb sowie eine durchge- hende Küchenschicht abgedeckt, um jeder- zeit den Bedürfnissen des Bataillons ent- sprechen zu können. Dem VersZg wurde für seine Leistungen in diesem Zeitraum ein sehr positives Zeugnis ausgestellt.

OStWm  
Reinhard Unger

## PACEMAKER 2008

### Allgemein:

Vom 14.04. - 25.04.08 fand die größte Bundesheerübung in diesem Jahr, die „Pacemaker 08“ („Schrittmacher 08“) am Truppenübungsplatz Allentsteig statt. Insgesamt standen dabei rund 2.300 Soldaten aus ganz Österreich, etwa 500 Räder-, 20 Ketten- sowie zehn gepanzerte Fahrzeuge und elf Hubschrauber im Einsatz. Unter dem Kommando der 7. Jägerbrigade wurde ein friedensunterstützender Einsatz geübt. Erstmals wurde in diesem Rahmen die Task Force 18 aus Sankt Michael in Obersteiermark von Evaluierungsteams der NATO hinsichtlich ihrer Eignung für gemeinsame Einsätze mit internationalen Partnern überprüft. Das JgB19 war mit dem JgZg der 2. JgKp, dem VersZg und dem SanZg der StbKp in diese Übung und in die Evaluierung als Teil der Task Force 18 eingebunden.

### Ausgangslage der Übung:

In einem fiktiven Großstaat brechen Unruhen aus. Nach der Aufspaltung in drei Nachfolgestaaten kommt es zu gewalttätigen, grenzüberschreitenden Anschlägen durch terroristische Gruppierungen. Minderheiten und deren Enklaven werden bedroht und benötigen den Schutz der internationalen Staatengemeinschaft. Ethnisch geschürte Konflikte, gesperrte oder vermintete Straßen, Waffenschieber und gewaltbereite Demonstranten gehören zur Tagesordnung. Basierend auf einem UN-Mandat sollen nun Militärkräfte die Konfliktparteien trennen und in einer entmilitarisierten Zone für Ruhe und Ordnung sorgen.

### Übungsinhalte und -ziele:

Während der „Pacemaker 08“ trainierten die Soldaten der Kaderpräsenzeinheiten den Einsatz im Rahmen einer friedensunterstützenden Mission einschließlich des angriffsweisen Vorgehens zum Trennen von Konfliktparteien. Die wichtigsten Ziele der Übung waren:

- die Überprüfung der Interoperabilität für die gemeinsamen Einsätze mit internationalen Partnern
- die Demonstration von Effektivität im Rahmen eines Angriffs zur Trennung von Konfliktparteien.<sup>1</sup>

### Resümee:

Während dieser Übung konnte sich nicht nur die Übungsleitung – das Kommando der 7. JgBrig – und zahlreiche hohe Kommanden und Dienststellen vom Können und der hohen Professionalität des Kaderpräsenzbaillons überzeugen. Auch die internationalen Evaluatoren der NATO bescheinigten der Task Force 18 die volle Einsatzbereitschaft und die Interoperabilität im internationalen Umfeld. Zu diesem Erfolg trugen die Soldaten des JgB19 maßgeblich durch ihre Einsatzbereitschaft, Disziplin und ihren hohen Ausbildungsstand bei.

Mjr Christian Luipersbeck



Einsatz von „Non lethalen“ Waffen bei Demonstrationen



Geordnetes Vorgehen im verbauten Gelände



Rund um die Uhr im Einsatz: Die Sicherheitskräfte des Camps



Überall gegenwärtig: Analyseteams der NATO

<sup>1</sup> <http://zsintr1/archiv/a2008/pacemaker/index.shtml>

## JgB19 als Teil der ersten durch das ÖBH gestell



Beherrschen von Demonstrationen als ...



Österreich stellt erstmals Kräfte im Rahmen des ORF-Konzeptes. Diese Kräfte bestehen aus einer Infanteriekompanie auf Radpanzer "Pandur"

und dazu noch Unterstützungskräfte aus den Bereichen Kampfmittelbeseitigung (EOD), Militärpolizei (MP), Sanitätskräfte und Instandsetzungskräfte. Die Infanteriekompanie wird als Teil eines deutschen Bataillons geführt. Hierzu wurde die Ausbildung im Dezember 07 mit der Feststellung der Full Operational Capability (FOC) durch Generalmajor Heidecker in Deutschland abgeschlossen. Dieser Feststellung vorangegangen war eine ca. 6 Wochen dauernde gemeinsame Ausbildung mit den Soldaten des PzGrenB35 und des JgR1 in Paderborn und im Gefechtsübungszentrum Altmark (Deutschland). Die Einsatzvorbereitung für den

tatsächlich bevorstehenden Einsatz wurde bereits im Feber 08 begonnen. Vorkommanden verlegten in den Einsatzraum Kosovo und begannen mit der Vorbereitung des Einfließens des Kontingentes im März. Als Einsatzraum wurde diesem Bataillon die „heiße Zone“ des Kosovo, der Bereich der Multinationalen Task Force North (MNTF N), zugeordnet. Nach der Verlegung mittels Lufttransport (zivile Passagierfluglinie und Militärluftfahrzeug C130) sowie Teilen im Landtransport wurde die Einsatzbereitschaft am Flugplatz Prizren hergestellt. Danach verlegte das gesamte ORF-Bataillon gestaffelt in den Verantwortungsbereich der MNTF N und übernahm die Verantwortung im Einsatzraum. Die Lage war ruhig aber nicht stabil, wie die allgemein gültige Feststellung der Bedrohungslage seit Jahren lautet. Mit Montag, dem 17. März, sollte

sich die Situation grundlegend ändern. Es war dies der Gedenktag der Unabhängigkeitserklärung des Kosovos, sowie der Jahrestag der Märzunruhen von 2004. Dieses Datum war für serbische Bewohner Anlass genug, um nach Besetzung des Gerichtsgebäudes in Mitrovica eine Massendemonstration zu initiieren, die ausser Kontrolle geries. Das dort eingesetzte KFOR-Kontingent und die UNMIK-Polizisten wurden nur nach Einsatz aller zur Verfügung stehenden Mittel (CRC-Einsatz, Tränengas, Scharfschützeinsatz) Herr der Lage. Bei diesen Ausschreitungen wurden seitens der serbischen Bevölke-

Gewalttätige Unruhen am 17. März: Ein Polizist getötet, mehrere Soldaten verletzt . Deshalb wurden zum Schutz der Enklaven rund um Mi



# Operational Reserve Forces

## Besten Kräfte für Operational Reserve Forces (ORF)



... Vorbereitung für die nächsten Unruhen.

und des stellvertretenden Kommandanten General Stelz rundeten die ersten Wochen ab. Unsere Soldaten sind hauptsächlich im Bereich um das Field-camp Plana und der Stadt Vushtri eingesetzt. Im

Wahlspruch des JgB19:

**„Vorwärts mit frischem Mut“**

*Der Kontingentskommandant  
AUCON1/ORF*

*Mjr Ing. Dietmar Simon  
und die Soldaten des JgB19  
im Dienst bei AUCON1/ORF*

Verantwortungsbereich befinden sich vier kleine Enklaven, die es zu schützen gilt. Die Stimmung und Moral der Truppe ist gut. Als Abwechslung gibt es Satellitenfernsehen inklusive österreichischer Sender, DVD-Abende im Betreuungszelt, Sport eingeschränkt und natürlich die vorzügliche französische Küche. Untergebracht sind alle Soldaten in sogenannten Corimecs (Container) der französischen Armee. Durch die angespannte Lage im Einsatzraum wurde der Einsatz bis Anfang Juni verlängert. Die Soldaten des JgB19 machen einen hervorragenden Job und halten sich an den

Verantwortungsbereich befinden sich vier kleine Enklaven, die es zu schützen gilt. Die Stimmung und Moral der Truppe ist gut. Als Abwechslung gibt es Satellitenfernsehen inklusive österreichischer Sender, DVD-Abende im Betreuungszelt, Sport eingeschränkt und natürlich die vorzügliche französische Küche. Untergebracht sind alle Soldaten in sogenannten Corimecs (Container) der französischen Armee. Durch die angespannte Lage im Einsatzraum wurde der Einsatz bis Anfang Juni verlängert. Die Soldaten des JgB19 machen einen hervorragenden Job und halten sich an den



...Fußstreifen zur Aufklärung intensiviert.

in Mitrovica vermehrt Patrouillen im Einsatzraum durchgeführt. Die MotPatrouillen wurden mit Beobachtungshalten unterbrochen und mit...



## Hausarbeit FÜLG2: „PsyOps“

Eine dienstliche Verwendung im Burgenland - ausnahmsweise kein Assistenzeinsatz - brachte der 1. und 2. April mit sich. Es handelte sich nämlich um die Präsentation der Hausarbeit des 9. Führungslehrganges 2 von Mjr Georg Härtinger (S5-Offizier der 3. Panzergrenadierbrigade), welche kein „herkömmliches“ Thema beinhaltete: Psychological Operations (PsyOps). PsyOps ist nichts Gefährliches, ganz im Gegenteil, es dient zur Unterstützung der eigenen Truppen. Denn durch den Einsatz von gesteuerten Informationen lassen sich viele Krisen oder eventuelle Probleme schon im Vorhinein minimieren oder sogar ausschließen. PsyOps steht somit vor allem im internationalen Einsatz eine immer wichtigere Komponente der Einsatzführung dar. Für viele von uns Neuland musste der Einsatz von TPT (taktisches psychologisches Team), Radiosendungen, Flugblättern und diversen anderen (eher unüblichen militärischen) Werkzeugen dargestellt werden und gemeinsam versuchten wir die hochkomplexe Materie im Rahmen des militärischen Führungsverfahrens abzarbeiten. Selbst für anwesende „Insider“ stellte sich die Situation als ungewohnt und schwierig dar und löste viele Diskussionen aus. Doch der Leiter der Kaderfortbildung (Mjr Georg Härtinger) hatte uns alle fest im Griff und konnte uns verständlich in Richtung Lösungsan-

sätze begleiten. Kurz zusammengefasst wurden wir in einen neuen interessanten Bereich eingeführt und zusätzlich unser militärisches Grundhandwerk trainiert. Alles in allem eine tolle Kaderfortbildung mit guten Rahmenbedingungen.



Mjr Georg Härtinger bei seiner Präsentation in Güssing



Olt Mag. (FH) Nikolaus Barthl  
Protokolloffizier/SKFÜkdo

## SIMBATEX



GenLt Höfler im Gespräch mit dem taktischen Kommandanten



Laufend neue Lagemeldungen der Kompanien

### SIMulation BATAillon EXercise:

Dieser Name steht für die Verknüpfung des Führungsverfahrens auf Bataillonsebene mit den Führungssimulatoren auf Kompanieebene. Hierbei war die bewegliche Befehlsstelle Bataillon real im Gelände unterwegs und die Kompaniekommandanten an den taktischen Arbeitsplätzen, den Simulatoren eingesetzt. Die eigentlich beübte Ebene war hier das Bataillonskommando. Es zeigte sich wieder einmal wie sehr das Bataillon von der Qualität der Lagemeldungen der Kompanien abhängig ist. Durch geschickte Positionswahl der beweglichen Befehlsstelle konnte über die sehr große Entfernung (60 km) jederzeit die Verbindung im Bataillon aufrecht erhalten werden. Den eingesetzten Kompanien gelang es alle Aufträge im Sinne des Bataillons zu erfüllen.



Nur am Simulator einfach zu überwinden - die Donau



## „Safety-tour“ in der Turba-Kaserne

Österreichischer Zivilschutzverband - Landesverband Burgenland



7000 Eisenstadt, Hartsteig 2

Tel.: 02682/63620

Fax: 02682/63620-4

E-mail: [bzsv@utanet.at](mailto:bzsv@utanet.at)



vom 7. bis 8. Mai in der Turba-Kaserne in Pinkafeld abhielten. Die besten Drei aus diesen Vorwettbewerb qualifizieren sich für

Der Burgenländische Zivilschutzverband veranstaltet für Volksschüler der 4. Klassen im Zeitraum April bis Juni 2008 bereits zum neunten Mal die Safety-tour. Die Safety-tour ist ein Teamwettbewerb. Es stehen mehrere Klassenbewerbe und Spiele auf dem Programm, in deren Rahmen die Kinder nicht nur ihr vorhandenes Sicherheitswissen testen, sondern auch ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen können. Im Vordergrund steht die große Chance, durch Spiel und Spaß bewusst Selbstschutz und dadurch Sicherheit zu lernen. Insgesamt 800 SchülerInnen aus 40 burgenländischen Volksschulklassen sowie fünf aus der Slowakei, aus Ungarn und Slowenien treten gemeinsam in vier Vorwettbewerb an, wobei Süd 1 und 2 ihre Ausscheidungen

das Landesfinale am 3. Juni auf dem Sportzentrum Ritzing, wo die sicherste Volksschule Burgenlands ermittelt wird. Der Landessieger vertritt uns beim großen Bundesfinale am 19. Juni in Saalfelden. Durch diese Veranstaltung gelingt es, das Bewusstsein für Sicherheit bei den Kindern zu schaffen und zu fördern. Die Kinder für diese Sache motivieren ihrerseits die Eltern zu mehr Eigeninitiative. Durch die Teilnahme von Klassen aus dem benachbarten Ausland konnte der Wettbewerb auf eine internationale Ebene gestellt werden.



## Angelobung in Korneuburg

Am 30. April wurden in Korneuburg 89 Grundwehrdienter des Einrückungstermines April von der 2. JgKp, zusammen mit 300 Kameraden vom Militärkommando Burgenland, der ABC-Abwehrschule, der Sanitätsschule sowie vom Panzerbataillon 33, angelobt.

Im Gleichschritt marschierten die Rekruten im Kompanierahmen am Hauptplatz ein. Dort erfolgte die Meldung an Herrn Bgdr Norbert Fürstenhofer, die Angelobung begann. Unter den zahlreichen Ehren- und Festgästen befand sich auch der Landeshauptmannstellvertreter vom Burgenland, Mag. Franz Steindl. Mit dem Abspielen des „Großen Zapfenstreiches“ und der Bundeshymne wurde die Veranstaltung beendet. Parallel zur Angelobung fand von 1300 Uhr bis 2030 Uhr eine Informations- und Waffenschau statt, bei der sich die Verbände der Anzugelobenden der örtlichen Bevölkerung präsentierten.

Vzlt Johann Wölfer



## Offiziere mit Familien in Reichenau an der Rax



So wirklich niemand und schon gar nicht unsere Kinder konnten sich anfänglich Übernachtungen in einem richtigen Schloss vorstellen. So ging es Anfang März in das Schloss Rothschild der Vereinigten Alttösterreichischen Militärstiftungen in Reichenau, um von dort aus dem Schivergnügen zu frönen. Den Familien war die Überraschung sichtlich anzumerken. Vor allem den Kindern machte es riesigen Spaß, das Schloss noch bis in die späten Abendstunden auf

mögliche Schlossgeister zu erkunden. Die drauffolgenden Wochenendtage wurden genutzt um Ski zu fahren, Spazieren zu gehen oder einfach dem Hüttenvergnügen nach zu kommen. Alles im allem wieder einmal ein gelungenes, erholsames Wochenende abseits unseres täglichen Dienstbetriebes.

*Mjr Dietmar Deutsch*



## 45. Generalversammlung der ÖUOG

Die Unteroffiziersgesellschaft des Burgenlandes (UOG-B) veranstaltete von 16. bis 18. April 2008 in Neustift an der Lafnitz die 45. Generalversammlung der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft (ÖUOG). Als Ehrengäste konnten der stellvertretende Kommandant des Streitkräfteführungskommandos, GenMjr Mag. Dieter Heidecker, und der Kommandant des Jägerbataillon 19, Obstlt Ernst Trinkl MSD, begrüßt werden. Als militärisch Höchstanwesender hielt GenMjr Heidecker die Festansprache. Weiters wurden wertvolle Informationen durch den Vortrag von ObstltDG MMag. Jürgen Ortner über die Planung von Auslandseinsätzen des Österreichischen Bundesheeres bis 2013 bekannt. Der Vorsitzende des



*GenMjr Heidecker (3. v. l.), Vzlt Hitzl (4. v. l.)*



*Fahnenrapp des JgB19 mit der Fahne der ÖUOG*

Zentralausschusses, Vzlt Anton Fuchs, erwähnte die positive Zusammenarbeit mit der ÖUOG in vielen Punkten wie der Dienstgradreform. Im Mittelpunkt der Generalversammlung stand die Neuwahl des Vorstandes, wo Vzlt Franz Hitzl als Präsident in seinem Amt bestätigt wurde. Für die sehr gute Organisation und Durchführung zeichneten die Unteroffiziere des Jägerbataillon 19 in Zusammenarbeit mit dem Gasthof Rabenbräu verantwortlich. Diesem Team gilt der Dank des „alten/neuen“ Präsidenten.

*Vzlt Willibald Kienegger*

## Winter- und Sommerwettkämpfe



Wm Marc Pieber (vorne) beim Patrouillenlauf

### Winter:

Aufgrund der dichten Auftragslage des JgB 19 waren nur wenige Sportler bei den Winterwettkämpfen 2008 vertreten. OStWm Reinhard Unger ging in den Disziplinen Biathlon und Triathlon an den Start.

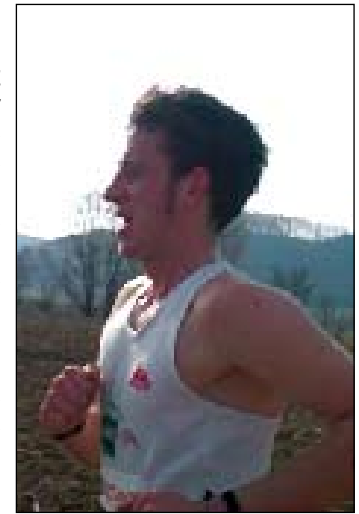
In beiden Bewerbungen wurde er Bereichsmeister der allgemeinen Klasse, in der Brigadewertung erreichte er den hervorragenden 2. Rang im Triathlon und den 3. Rang im Biathlon. Bei den Heeresmeisterschaften war unser Bataillon mit OStWm Reinhard Unger als Mannschaftsführer und Wm Marc Pieber als Wettkämpfer beim Patrouillenlauf vertreten. Der Patrouillenlauf stellt die Königsdisziplin in den Winterwettkämpfen dar. Es werden alle Fertigkeiten des Soldaten gefordert: Schießkunst, Handgranatenwurf, Taktik und Kondition. Das Burgenland stellte eine Mannschaft und erreichte immerhin den 16. Platz.

### Sommer:

Das JgB19 nahm bisher an verschiedensten Wettkämpfen teil. Diese Bewerbe auf MilKdo- und Brigadeebene waren für unser Bataillon bisher sehr erfolgreich, einige Wettkämpfe stehen noch aus, TEAM19 berichtet ausführlich in der nächsten Ausgabe darüber.

### Heeressportverein:

Natürlich startete auch die Sektion Laufsport des HSV Güssing sehr erfolgreich in den Frühling. Roland Knaus erreichte jeweils den 5. Rang beim Übersbacher Frühlinglauf sowie beim Pinkafelder Stadtlauf über 10 km, wobei er in seiner Altersklasse zweimal Dritter wurde. Markus Strini (Burgenländischer Landesmeister im Marathon und 52 Jahre jung) konnte beim Wiener Marathon mit 02:53:20 den beachtlichen 2. Rang in seiner Altersklasse verbuchen. Strini begann erst vor 12 Jahren mit dem Laufsport und gehört jetzt zu den erfolgreichsten Läufern seiner Altersklasse. Die Ziele der Sektion Triathlon sind für heuer hoch gesteckt. Diese sind die Qualifikation von mehreren Sportlern für die Ironmanweltmeisterschaft in Hawaii bzw. in Florida.



Roland Knaus

Wir wünschen allen Sportlern eine erfolgreiche Saison 2008 sowie das Erreichen der gesteckten Ziele.

**„Vorwärts mit frischen Mut!“**

OStWm Reinhard Unger  
Redaktion TEAM19

## Stadtlauf Pinkafeld

Am Ostermontag, dem 24.03.08, veranstaltete der Heeressportverein Pinkafeld nach einjähriger Pause wieder den Stadtlauf. Mit großem Engagement in der Vorbereitung konnten vor allem junge LäuferInnen aus den Schulen zum Start bewegt werden. Gerade für diese gab es Bewerbe über 200 m, 900 m und 1800 m. Die Hauptbewerbe bestanden aus einem 5 km Firmenlauf und dem Hauptlauf mit 10 km. Zusätzlich gab es eine 5-km-Strecke für das Nordic-Walking.



Schnellste(r) Burgenländer/in Kludia Meisterhofer und Gernot Kerschbaumer

Die Wetterbedingungen kamen den LäuferInnen entgegen und damit nahmen zahlreiche StarterInnen die jeweilige Strecke in Angriff. Bei den optimalen Rahmenbedingungen konnte auf der gewohnt schnellen Strecke so mancher seine Bestzeit unterbieten und somit diesen Lauftag in guter Erinnerung behalten. Das Organisationsteam leistete für den 16. Pinkafelder Stadtlauf wieder gute Arbeit und hat so wesentlich zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen.

Hptm Andreas Stumpf

Am 10. Mai 2008 schlossen Liane Artnner und Wm Josef Heissenberger auf dem Standesamt in Großpetersdorf den Bund fürs Leben. Das TEAM19 gratuliert dem Paar recht herzlichst zur Vermählung und wünscht viel Glück auf dem weiteren Lebensweg.



**IMPRESSUM**

MEDIENINHABER UND VERLEGER:  
REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM FÜR  
LANDESVERTEIDIGUNG

HERAUSGEBER:  
KOMMANDO JÄGERBATAILLON 19  
7423 PINKAFELD, TURBA-KASERNE  
TEL.: 03357/42371-0  
jgb19.team19@bmlv.gv.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:  
OBSTLT ERNST TRINKL MSD

REDAKTIONSCHEF:  
OLT MAG. (FH) GERALD BÖHM

REDAKTION:  
OSTV CLAUD LEADERER

FOTOS:  
TEAM19

DRUCK UND ENDFERTIGUNG:  
BMLV/HEERESDRUCKEREI R 6000

**Beförderungen**

- Zum Oberwachtmeister:  
Wm PEKAREK Karl
- Zum Wachtmeister:  
Zgf HERSCH Markus

**Auszeichnungen**

- Wehrdienstzeichen 1. Klasse:  
Vzlt GERBAFCZITS Friedrich  
Vzlt PUCHER Andreas  
OSTv FEICHTINGER Peter
- Wehrdienstzeichen 3. Klasse:  
Wm GAUSTER Jürgen  
Wm GLÄSER Martin  
Wm SCHUMICH Franz  
Wm UHL Andreas  
Zgf RACZ Martin  
Kpl BRANTWEINER Simon  
Kpl BURITS Michael  
Kpl GÖSCHL Marcel  
Kpl HINTERGRÄBER Wolfgang  
Kpl JAINDL Wolfgang  
Kpl KNEIßL Markus  
Kpl KONRAD Hannes

**Kursabsolvierungen**

19. UOLG/1. Semester:  
Kpl FRIEBE Stefan  
Kpl GRUBER Andreas  
Kpl KRACHER Roman  
Kpl LEDERER Ralph

**9. Führungslehrgang 2 mit 7 Auszeichnungen:**

- Mjr ERKINGER Thomas  
Grundausbildung für die Verwendungsgruppe MBUO2 mit 3 Auszeichnungen:  
Zgf HERSCH Markus  
BH-SpoAusbKurs/Lw/HUAK1 mit ausgezeichnetem Erfolg:  
Hptm STUMPF Andreas  
Wm PEINTHOR Stefan  
Wm PIEBER Marc

**Aufnahme als M-VB/KIOP**

- Mit Wirkung vom 15 02 08:  
Gfr LENGAUER Michael
- Mit Wirkung vom 01 03 08:  
Gfr MÜHL Philipp  
Gfr WINDISCH Mario
- Mit Wirkung vom 08 03 08:  
Gfr FRÜHWIRTH Oliver
- Mit Wirkung vom 02 05 08:  
Gfr MAKSAI Christoph
- Mit Wirkung vom 05 05 08:  
Gfr POLSTER Matthias

**Neueinteilung**

- OWm HAMMER Christian innerhalb der StbKp als „Kdt ZgTrp & stvKdt sGrWZg/KIOP“
- Kpl GOSSI Georg Anherversetzung vom JgB25 mit Einteilung bei der StbKp als „Kf/KIOP“

**Abgänge**

- Versetzung zur TherMilAk mit Wirkung vom 01 03 08:  
Kpl LINDNER Markus
- Vorzeitige Auflösung des DV als M-VB/KIOP durch den Dienstgeber mit Ablauf des 31 03 08:  
Kpl BADER Andreas
- Kündigung des DV als Militärperson auf Zeit (MZUO2) durch den Dienstnehmer mit Ablauf des 31 03 08:  
Wm GLÄSER Martin
- Kündigung des DV als M-VB/KIOP durch den Dienstnehmer mit Ablauf des 30 04 08:  
Kpl FURLAN Sascha

**Überstellung/Übernahme**

- Überstellung in die Verwendungsgruppe MZUO2:  
Wm HERSCH Markus

TEAM 19 wünscht allen Bediensteten zu den Beförderungen, Auszeichnungen und Kurserfolgen alles Gute und allen Neueingeteilten, sowie den ausscheidenden Bediensteten viel Soldatenglück und Freude in ihrer neuen Funktion bzw. in der Privatwirtschaft.

Vzlt Friedrich KAINDLBAUER



Am 22. Feber 2008 ist Herr VzltiR Franz Sauer nach langem schweren Leiden im 78. Lebensjahr von uns gegangen. Im Mai 1955 begann er seine Laufbahn im ÖBH als VB I bei der B-Gendarmerie. Nachdem er im April 1961 auf eigenes Ansuchen zur 2. JgKp/JgB19 nach Oberwart versetzt wurde, bewährte er sich unter anderem als Kdt JgZg, sowie als KziUO&BSUO und FzUO im Kasernkommando in Oberwart. Am 1. August 1982 wurde er zur StbKp/LWSR13 mit Dienstort Oberwart versetzt, wo er bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand am 1. Oktober 1990 die Tätigkeit eines FzUO ausübte. Wir, die Soldaten des JgB19 und der 2. BetrVersSt, werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

# 5. Zapfenstreich



# Kaserne GÜSSING

# 14. August

## JOHN OTTI

~BAND~

# Eintritt FREI

### Rahmenprogramm:

Platzkonzert der Militärmusik  
des Militärkommandos Stei-  
ermark

Schnuppertag „Karriere  
beim Heer“

### TOMBOLA:

- 1. Preis:**  
Reisegutschein im Wert von  
2.000,- von der Firma  
KOMET-Reisen
- 2. Preis:**  
FLAT-Screen SAMSUNG im  
Wert von 1.000,- von der  
Firma Elektro REICHART
- 3. Preis:**  
SAECO-Vollautomat im Wert  
von 600,- von der Firma  
Elektro Güssing

Osterreichische Post AG  
Info-Mail Entgelt bezahlt



**SCHUTZ  
& HILFE**